tgbw

Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V.

Vielfalt denken, leben, bewirken!

Unabhängig, überparteilich, säkular

TÄTIGKEITSBERICHT

2022

INHALT

Allgemeines 3

Die Arbeitsbereiche im Einzelnen 5

- Interne Gremien und Qualitätsmanagement 5
- Demokratieförderung 6
- Integration 9
- Opferschutz 10
- Jugendpartizipation 11
- Geflüchtetenhilfe 12
- Arbeitsleben 14
- Gewaltprävention 17
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 18

Laufende Projekte im Jahr 2022 21

Impressum 22

ALLGEMEINES

Neue gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und ihre Beantwortung aktiv mitzugestalten, diese Ziele haben sich Vorstand und Mitarbeiter_innenschaft der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. (tgbw) gemeinsam gesetzt.

Entsprechend dieser Zielsetzung verfestigte die tgbw im Jahr 2022 einerseits bereits begonnene Aktivitäten und nahm andererseits auch gänzlich neue Herausforderungen in die Arbeit von Vereinsführung, Geschäftsstelle und Projektmanagement mit auf. Neu war zunächst das Engagement der tgbw für den Naturschutz, für Nachhaltigkeit und für die Umweltbildung für Kinder. Außerdem kam der pädagogische Einsatz gegen Verschwörungsmythen und Fake-News innovativ hinzu – eine Herausforderung, deren Bedeutung durch gesellschaftliche Entwicklungen im Zuge der COVID 19-Pandemie bis heute anwächst. Neu waren schließlich auch für die tgbw die pandemiebedingten Anpassungen im digitalen Sektor. Zu ihnen zählten neben neuen Lösungen im Bereich E-Learning unter anderem auch die Einführung einer Online-Ehrenamtsbörse für Menschen mit Behinderung, womit die tgbw Neuland in Baden-Württemberg betrat. Ebenso ging eine umfassende digitale Fortbildungsakademie online, die lange geplante Diversity Akademie.

Kontinuierlich weiterentwickelt wurde die Arbeit in den Bereichen des Opferschutzes, der Inklusion von Menschen mit Behinderung, der Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrationsbezug, der Unterstützung von geflüchteten Menschen und nicht zuletzt die Initiativen der tgbw in den Themenfeldern LSBTIQ*, Jugendpartizipation und Diversity.

Die regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter_innen in fachbezogenen und gesundheitsvorsorglichen Themen steht an höchster Stelle. Zu Letzterem zählen etwa Ersthelfer_innen-, betriebsärztliche und arbeitssicherheitliche Unterweisungen, die im Frühjahr 2022 stattfanden.

Die Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen der tgbw auf ihrer Klausurtagung im Herbst 2022

Zweimal jährlich werden Klausurtagungen abgehalten, auf welchen prioritäre und neue Themengebiete in intensiven Gruppendiskussionen identifiziert, fachliche Inputvorträge organisiert und methodische Innovationen diskutiert werden. Ebenso dienen diese Veranstaltungen der kritischen Selbstreflexion.

Die Klausurtagungen im Jahr 2022 standen im Zeichen der Optimierung organisationsinterner Abläufe, wie etwa bei der Einarbeitung und Betreuung neuer Mitarbeiter_innen durch ein Mentor_innenprogramm, sowie bei der Selbstfürsorge für Mitarbeiter_innen. Denn im Non-Profit Bereich sind die Grenzen zwischen haupt- und ehrenamtlichem Engagement oft flie-

ßend, die Begeisterung für den gesellschaftlichen Einsatz kann ein Einfallstor für Überlastung sein, somit sind Methoden und Wege des Selbstschutzes besonders wichtig, um die eigene Arbeit gesund und nachhaltig zu gestalten. In Fokusgruppen wurden zudem die Effizienz bestehender Gremien und Kommunikationsformen evaluiert, Logiken der Arbeitsteilung und -organisation besprochen und Sprachgebrauch und Umgang miteinander im Team diskutiert.

In ihrer außenwirksamen Arbeit leistet die tgbw durch ihre projektbezogene Arbeit einerseits sowie in ihrer Gremienarbeit andererseits einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die tgbw ist, vertreten durch ihren Landesvorsitzenden Gökay Sofuoğlu, u.a. Mitglied in den landesweiten Gremien «Runder Tisch der Religionen Baden-Württemberg», «Landesbeirat für Integration Baden-Württemberg» und «Expertenrat beim Beauftragten gegen Antisemitismus Baden-Württemberg». Sie ist außerdem Mitglied im Beirat für Gleichstellungsfragen der Stadt Stuttgart. Nicht zuletzt dieser breiten Vernetzung ist es zu verdanken, dass die tgbw gute Kontakte auch in die Landespolitik unterhält.

Insgesamt konnte die tgbw 2022

- zahlreiche Jugendliche, Haupt- und Ehrenamtliche mit on- und offline Fortbildungen schulen und qualifizieren
- Menschen mit Ausgrenzungs-, Diskriminierungs- und Gewalterfahrung in direktem Kontakt stützen und beraten
- Menschen aus besonders vulnerablen Gruppen empowern und unterstützen
- Eine Vielzahl von Menschen für neue Schritte in Ausbildung und ein neues Berufsleben bestärken
- sich weiterhin gegen Hass und Menschenfeindlichkeit und für Gewaltfreiheit einsetzen und sich entschieden gegen demokratiefeindliche Kräfte aller Art engagieren.

DIE ARBEITSBEREICHE IM EINZELNEN

INTERNE GREMIEN UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Mitgliederversammlung am 15. Mai 2022

Auf der Tagesordnung standen für die Delegierten neben den Berichten und Abstimmungen über ausstehende Entlastungen auch wieder reguläre Neuwahlen.

Nachdem der Vorstand entlastet wurde, gab es bei der Wahl zum Vorsitzenden ein sehr klares Ergebnis: Gökay Sofuoğlu wurde als Vorsitzender für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

- Frau Oya Poyraz
- Herr Halil Ibrahim Karacoban
- Herr Ahmet Necati Isik
- Frau Helin Brenner
- Herr Tarkan Söhret
- Frau Zeynep Stegemann
- Herr Hakan Arslan
- Herr Ibrahim Selek
- Frau Aysel Özdemir
- Frau Rabiye Sönmez
- Herr Taha Agacdograyan

Die Rechnungsprüfer_innen wurden einstimmig wie folgt gewählt:

- Herr Kubilay Say
- Frau Seçkin Sakarya
- Herr Mustafa Demirtas

QM-Audit erfolgreich gemeistert

Nachdem die tgbw im Dezember 2018 ihr Qualitätsmanagementsystem erfolgreich nach «DIN EN ISO 9001:2015» zertifizieren ließ und auch die beantragte AZAV-Trägerzulassung für die Durchführung von Maßnahmen der Agentur für Arbeit erhielt, wurde der Managementprozess 2022 kontinuierlich ausgebaut und optimiert. Dazu wurde am 09. und 10. März ein internes Audit erfolgreich durchgeführt zu den Geschäftsbereichen

- Büromanagement
- Buchhaltung
- Personalverwaltung
- IT
- Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitssicherheit
- Qualitätsmanagement

DEMOKRATIEFÖRDERUNG

DEMO für Demokratie

Aufgrund der pandemiebedingten einjährigen Pause der Demokratieberater_innen-Ausbildung war es für das Projektjahr 2022 ein wichtiges Ziel, den Schwerpunkt auf Beziehungsarbeit mit den bisher Ausgebildeten zu setzen. Es war zentral nicht sofort einen neuen Ausbildungsgang zu starten, sondern vielmehr die bisher Ausgebildeten und alle Mitgliedsverbände und ihre Ehrenamtlichen wie in den Jahren zuvor zu erreichen und im ständigen Kontakt zu der Projektarbeit zu sein. Daher ist positiv zu verzeichnen, dass im Jahr 2022 durch die verstärkte Beziehungsarbeit gute Ergebnisse im Projekt verzeichnet wurden.

Zwei Stärkungsschulungen fanden am 11. September und 21. Dezember statt, sowie auf Wunsch der teilnehmenden Demokratieberater_innen ein weiterer Workshop zum Thema «Demokratie und Medien» am 04. Dezember.

Ein großer Erfolg im Themenfeld «Demokratiestärkung und Politische Bildung» war der gemeinsam geplante und durchgeführte Demokratieberater_innen-Fachtag unseres Z:T-BW-Netzwerkes. Etwa 50 haupt- und ehrenamtliche Personen aus den verschiedenen Organisationen des BW-Netzwerkes haben an diesem Fachtag in Stuttgart teilgenommen. Vorrangig Ehrenamtliche aus den verschiedenen Vereinen konnten sich kennenlernen und in den Austausch gehen.

Darüber hinaus konnten wie auch in 2021 drei Demokratie-Debatten-Veranstaltungen (21. April, 13. Mai, 26. November) erfolgreich umgesetzt werden. Im Rahmen der Bildungsangebote konnte außerdem ein Mitgliedsverband (TAV Herrenberg e.V.) der tgbw gemeinsam mit dem Projektleiter eine Demokratie- und Sensibilisierungsfahrt für interessierte Demokratieberater_innen und Ehrenamtliche aller Mitgliedsverbände in die KZ-Gedenkstätte nach Dachau organisieren. Diese Aktion war ein voller Erfolg und die Ehrenamtlichen verschiedener Vereine waren sehr begeistert von dieser Art Miniprojekt/Bildungsmaßnahme. Andere Mitgliedsverbände setzten dann ebenfalls Mikroprojekte mit verschiedenen Schwerpunktthemen wie Demokratiefrühstück, Theaterpädagogik oder auch einen Filmabend um. Diese Mikroprojekte haben sich sehr bewährt, förderten die Beteiligungsmöglichkeiten und wurden immer mehr genutzt. Insgesamt konnten somit sieben (27. März, 22., 28. und 29. Mai, 22.

und 29. Oktober und 10. Dezember) große demokratiestärkende Mikroprojekte durch die Verbände geplant und durchgeführt werden.

Zudem wurden die Teilhabemöglichkeiten im Bereich der Jugend- und Frauenbeteiligung weiter ausgebaut, indem sich die in 2019 gegründete Jugendkerngruppe «Young Voices» weiterentwickelte, besonders im Bereich Frauenbeteiligung.

Verschwörung entzaubern: Fachtag zu Verschwörungsmythen

Das Projekt «Einmal Brainwash und zurück: Verschwörungsmythen erleben» veranstaltete am 6. Mai in Kooperation mit dem Pädagogischen Kulturellen Centrum- Alte Synagoge (PKC) in Freudental einen pädagogischen Fachkräftetag mit einem fachlichen Vortrag von Dr. Dipl. päd. Sarah Pohl von der Zentralen Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen BW mit dem Titel «Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen - Demokratiebildung und Medienkompetenz bei Jugendlichen fördern in Bezug auf Verschwörungsmythen». Nach dem Vortrag gab es die Möglichkeit zum Austausch und der pädagogische Leiter des PKC, Michael Volz, bot zudem eine Führung durch die alte Synagoge und zum jüdischen Friedhof an. Zum Schluss war es den Fachkräften möglich, die Ausstellung des Projekts «Einmal Brainwash und zurück» und weitere Angebote zu besuchen.

Videoproduktion «Tension Stuttgart!»

Glaube – Hoffnung – Liebe, diese drei Energien bilden das Band, welches unser Leben zusammenhält - unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Überzeugung oder Geschlecht. So unterschiedlich sie sich für den einzelnen Menschen ausgestalten, so universell ist ihre Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

«Tension Stuttgart!» ist eine installative Performance, die den Körper mit dem urbanen Raum verbindet. Diese tänzerische Installation bezieht sich auf die Auseinandersetzung mit den pandemiebedingten Bedingungen und zeigt, dass unser Körper durch hunderte «Fäden» mit der Umgebung verbunden ist. Aber welche Spannungen ergeben sich durch Abstandsregeln, durch Begegnungsverbote? Und welche Sehnsüchte treiben uns voran? Denn egal welchen Spannungen wir unterliegen: Glaube, Liebe, Hoffnung sind die alles überwindenden Kräfte, durch die ein Zusammenkommen immer möglich bleibt.

Unsere Videoproduktion «Tension Stuttgart!» wurde im Rahmen des Vorhabens «Diversity Akademie» der tgbw in Kooperation mit «Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum e.V.» und Bernardo San Rafael entwickelt.

Alles eine einzige Verschwörung!? Verschwörungsmythischem Denken präventiv entgegenwirken

Verschwörungsmythisches Denken ist derzeit *en vogue* und hat alle gesellschaftlichen Schichten erreicht. Auch Jugendliche und junge Erwachsene haben bereits verschwörungsmythische Narrative zu Themen wie Rassismus, Antisemitismus und Fake News übernommen. Fach- und Lehrkräfte haben hier eine besondere Verantwortung, die politische Bildung in diesem Themenbereich zu fördern. Wie können wir dem aktuellen Trend entgegentreten und präventiv auf Jugendliche und junge Erwachsene einwirken? Dieser Frage widmete sich das Seminar für Lehrkräfte in Waiblingen am 6. Juli, das vom Projekt «Einmal Brainwash und zurück» im Rahmen der Jugendkulturwoche «Bunt statt Braun» veranstaltet wurde. Gemeinsam besprochen wurden dort Begrifflichkeiten, sowie die Attraktivität und die Gefahren von Verschwörungsmythen. Am Ende des Austauschs konnten neue und gefestigte Werkzeuge für den Umgang mit verschwörungsmythischem Denken die Präventionsarbeit der Teilnehmenden bereichern. Die Referentinnen waren Julia Heim, Medienpädagogin, Poli-

tische Bildnerin und Sozialarbeiterin, und Julia Marx, Soziologin, Politische Bildnerin und Sozialarbeiterin. Weitere Workshops für Schüler_innen wurden am 4. und 8. Juli angeboten.

Deine Meinung zählt!

Junge Geflüchtete und Migrant_innen zwischen 16 und 27 Jahren erhielten grundlegendes Wissen über das 1948 in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfügte Menschenrecht auf Meinungs- und Informationsfreiheit. Die in Deutschland durch Artikel 5 GG garantierte Meinungs-, Presse- und Informationsfreiheit konnte in ihren praktischen Formen und Auswirkungen plausibel und vorstellbar gemacht und den jeweiligen konkreten Verantwortungen gegenübergestellt werden, mit besonderem Fokus auf die Problemfelder Hassrede und Fake News. Die Sensibilität der Zielgruppe für diese Problemfelder erweitere sich durch dieses Projekt deutlich.

Umgesetzt wurden acht Workshops zur Meinungsbildung und Medienfreiheit, 12 Interviews des Monats und elf strukturierte Diskussionen. 300 Teilnehmende konnten insgesamt erreicht werden.

Beispiele für Projektmaßnahmen sind:

Let's do Bundestag! Wie kann sich Deutschland gegen Fake News und Hatespeech schützen?

Ein Interaktives Planspiel zum Gesetzgebungsprozess im Deutschen Bundestag wurde am 22.Oktober 2022 in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Stuttgart durchgeführt.

Angesprochen waren Jugendliche, denen das Angebot gemacht wurde

- für einen Tag in den Schuhen eines/einer Abgeordneten zu stecken
- die eigene Meinung und eigene Haltung zum Thema «Klarnamenpflicht auf sozialen Netzwerken» zu äußern
- mehr über die praktischen Abläufe in Sachen Gesetzgebung oder Gesetzesänderung im Bundestag zu erfahren
- an einer spannenden Bundestagssitzung teilzunehmen und eine fruchtbare parlamentarische Debatte mit anderen Teilnehmenden zu führen.

Interview des Monats

Wir interviewten2022 insgesamt 12 interessante Persönlichkeiten aus Vereinen und Projekten, die die Stadt Stuttgart (und Region) vielfältiger machen und einen Beitrag zu einer offenen und partizipativen Gesellschaft leisten. Die Interviewpartner_innen wählten ein Thema aus, das ihnen wichtig ist, und sie erlebten durch die Interviewfragen und die sich anschließende Veröffentlichung des Interviews auf Youtube, dass ihre Meinung tatsächlich zählt!

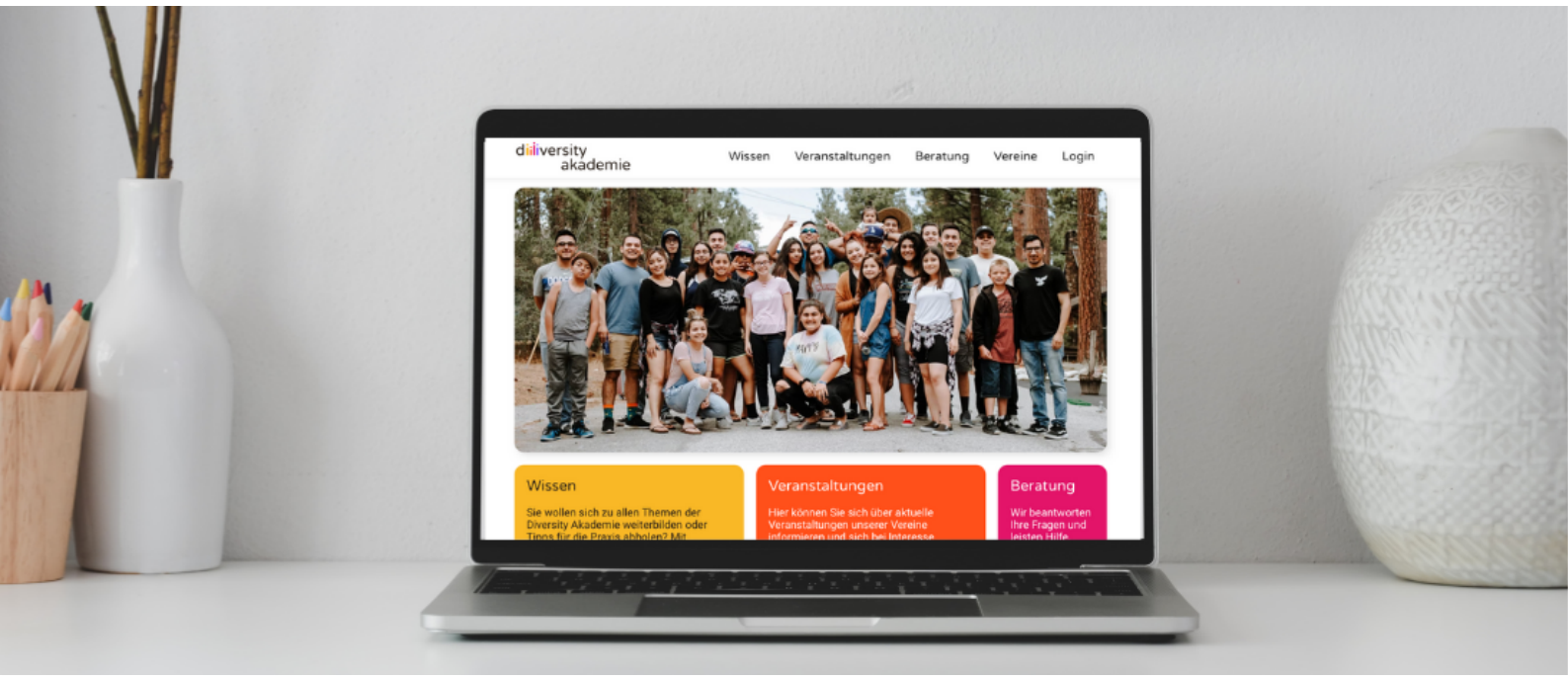
Die „Interviews des Monats“ bilden eine einzigartige Plattform, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationsbezug und/oder Fluchterfahrung ermöglicht, ihre Haltungen zu diversen Themen zu äußern.

Hier gehts zu den Videos:
<https://shorturl.at/fquJZ>

Die Diversity Akademie geht online!

Die tgbw hat gemeinsam mit Kooperationspartner_innen nach mehrjähriger Vorbereitung eine digitale Fortbildungsakademie online gestellt. Die Diversity Akademie wird fortlaufend erweitert und ist eine Plattform, auf welcher sowohl live Seminare stattfinden als auch Informations- und Fortbildungsmaterialien zu einer Reihe an behandelten Themenschwerpunkten zum Download bereitgestellt sind.

Sie ist abrufbar unter <https://www.diversity-akademie.org>



INTEGRATION

tgbw begrüßt wachsende Diversität in der Landespolitik

«Die Grünen in Baden-Württemberg gehen mit einem guten Beispiel voran, was Partizipation und Teilhabe betrifft», sagt Gökay Sofuoğlu, der Landesvorsitzende der tgbw, nach einem Treffen mit dem neuen Landesvorsitzenden der Grünen-Partei, Pascal Hagenmüller im März 2022. «Im Vergleich zur vorigen Legislaturperiode», so Sofuoğlu weiter, «ist die Zahl der Menschen mit Migrationsbezug bei den Grünen gestiegen. Mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Finanzminister Danyal Bayaz wurden zwei wichtige Positionen durch Menschen mit Migrationshintergrund besetzt. Das freut uns sehr, denn diese Entwicklung ist enorm wichtig für eine Politik, die die Vielfalt unserer Gesellschaft ernst nimmt und wertschätzt als das, was sie ist: eine große Chance für uns alle!»

Der neue Landesvorsitzende Hagenmüller bezeichnete die tgbw als wichtigen Kooperationspartner. Insbesondere hob er ihre erfolgreiche Arbeit im Bereich LSBTIQ*, Jugendpartizipation und Opferberatung hervor: «Im Bereich der Partizipation hat die tgbw stets konstruktive Vorschläge und zeigt sich immer als zuverlässige Gestalterin des gesellschaftlichen Zusammenlebens.»

OPFERSCHUTZ

LEUCHTLINIE-Workshops «An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt»

Mit den Workshops «An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt» gab die Beratungsstelle LEUCHTLINIE auch 2022 einen offenen Einblick in Arbeit, Grundlagen und Kontext ihres Handlungsfeldes. Über interaktive Auseinandersetzung mit rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt wurden den Teilnehmenden die Spezifika rechter Gewalt und die Folgen für Betroffene sowie die Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben aufgezeigt.

Anhand von Praxisbeispielen wurden gemeinsam Formen der Unterstützung für und Solidarisierung mit Betroffene(n) erarbeitet und bestehende Handlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Folgende Termine wurden angeboten:
- 16. März 2022 in Freiburg
- 22. Oktober 2022 in Stuttgart

Rassismus und Angriffe gegen politische Gegner

LEUCHTLINIE, die Fach- und Beratungsstelle für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Baden-Württemberg, registrierte im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr 25 Prozent mehr Vorfälle und 30 Prozent mehr Gewalttaten. Als Hauptzielgruppe der Täter_innen wurden dabei zum ersten Mal politische Gegner_innen identifiziert. Dies ging aus ihrer veröffentlichten Statistik hervor.

LEUCHTLINIE, die von der tgbw getragen wird, ging im Jahr 2021 insgesamt 202 neuen Vorfällen nach (2020: 160). Von diesen Vorfällen wurden 131 als Gewalttaten eingestuft (2020: 100).

Eine Chronik rechter Vorfälle, wie von der LEUCHTLINIE erfasst, findet sich unter

<http://www.leuchtlinie.de/chronik>

BW-Sozialminister Lucha besuchte Fachstelle LEUCHTLINIE in Freiburg

Im Rahmen seiner Sommertour 2022 besuchte Baden-Württembergs Sozial- und Gesundheitsminister Manne Lucha am 10. August die Beratungsstelle für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt LEUCHTLINIE in deren Freiburger Büro.

Seit Mai 2021 betreibt die Fachstelle zusätzlich zur seit 2016 bestehenden Beratungsstelle in Stuttgart eine Anlaufstelle in Freiburg. Der Minister traf sich zu einem Fachgespräch und einer anschließenden Pressekonferenz mit der LEUCHTLINIE-Leiterin Saime Ekin-Atik, der stellvertretenden Leiterin Kerstin Müller, dem Sozialbürgermeister der Stadt Freiburg, Ulrich von Kirchbach, sowie dem Landesvorsitzenden der tgbw, Gökay Sofuoğlu. Als Gast war die Landtagsabgeordnete Nadyne Saint-Cast dabei.

Minister Lucha stellte bei dem Austausch die besondere Bedeutung der Opferperspektive in den Fokus. Die Frage, welche Folgen die Gewalterfahrung bei den Betroffenen hinterlasse, trete noch immer zu häufig in den Hintergrund. Der Minister dankte der Fachstelle LEUCHTLINIE und ihrem Träger, der tgbw, für die wichtige Arbeit an der Seite der Betroffenen und hob die Bedeutung der Offenlegung jeglicher Form von rechter Gewalt in Baden-Württemberg hervor. «Es ist wichtig, dass aus jeder Dunkelziffer eine Hellziffer wird», so Minister Lucha.

JUGENDPARTIZIPATION

Das Projekt Young Voices nimmt Fahrt auf!

Mit dem Kernteam und den sechs Jugendortsgruppen in ganz Baden-Württemberg wurden ca. 130 Jugendliche erreicht.

Das Kernteam setzte sich, mit den neu dazugekommenen Mitgliedern in 2022, aus insgesamt 15 Personen zusammen, bestehend aus engagierten Jugendlichen aus den unterschiedlichen tgbw-Mitgliedsverbänden sowie aus Strukturen außerhalb der tgbw. Drei Personen kamen aus der Ortsgruppe Öhringen, fünf Personen aus der Ortsgruppe Herrenberg und sieben Personen aus weiteren tgbw-Strukturen. Sie bildeten durch ihre individuellen Fähigkeiten, Erfahrungen und Biografien (unterschiedliche Bildungsgrade, soziale Herkunft,

Geschlechtsidentitäten, sexuelle Orientierungen, Weltanschauungen, etc.) die gelebte Vielfalt von Young Voices ab. Die Altersspanne lag zwischen 16 und 26 Jahren.

Die Gruppenstruktur, insbesondere der Kerngruppe, wurde weitestgehend beibehalten. Fünf neue interessierte Jugendliche wurden durch gemeinsame Treffen für die Kerngruppe gewonnen. Am 6. November wurde dann erfolgreich eine Klausurtagung vor Ort bei einer Jugendortsgruppe, TAV Herrenberg e.V., umgesetzt.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie waren Präsenztreffen vor allem in den Jahren 2020 und 2021 kaum möglich. 2022 dagegen vermehrten sich die Treffen im monatlichen Zyklus. Die selbstorganisierten Jugendgruppen (Ortsgruppen) konnten durch Beratung und Unterstützung insbesondere vor Ort viel besser erreicht und gestärkt werden als im Vorjahr. Außerdem konnten regelmäßig insbesondere Jugendliche aus der Kerngruppe an Bildungsmaßnahmen des LJRs oder auch der Akademie der Jugendarbeit teilnehmen und sich so weiterentwickeln. Das neue Wissen und die neuen Erfahrungen konnten sie anschließend in die Kerngruppen- und/oder Ortsgruppenarbeit transferieren. Im Gegensatz zum vorherigen Jahr übernahmen die Jugendlichen in 2022 mehr Verantwortung, was 2023 fortgeführt werden wird.

Neue Methoden der Jugendbeteiligung: Jugendliche beteiligen und ihre Bedürfnisse ernst nehmen!

Jugendbeteiligung zählt zu den herausfordernden Aufgaben bei der Arbeit mit Jugendlichen.

In dem Workshop «Neue Methoden der Jugendbeteiligung» gaben Melanie Schmitt, Geschäftsführerin des Dachverbands der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e.V., und Robin Brauer, Coach für digitale Jugendbeteiligung bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg, einen Überblick über die klassischen Formen der Jugendbeteiligung. Sie stellten zudem neue Formate der Jugendbeteiligung vor sowie digitale Plattformen, mit deren Unterstützung sie umgesetzt werden können. Praktische Übungen gaben den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich kollegial mit anderen Teilnehmer_innen auszutauschen und zu überlegen, welches Format sich für Ihre eigene Arbeit eignen würde. Das Seminar richtete sich an Hauptkräfte der Jugendarbeit und fand am 2. März statt.

Den Rahmen hierzu bot das Projekt «Fugees Akademie», gefördert durch die Europäische Union, welches ein Fortbildungsprogramm für Jugendliche mit Fluchtbezug und haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Jugend- und Migrationsarbeit erstellt.

GEFLÜCHTETENHILFE

Gestaltung interaktiver Online-Seminare

Im Rahmen des EU-geförderten Projektes «Fugees Akademie» fand ein Online-Workshop über die «Gestaltung interaktiver Online-Seminare» für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugend- und Migrationsarbeit statt.

Trainer_innen und Seminarleiter_innen erstellten während des Workshops aus ihrer Seminaridee ein Online-Konzept inkl. Seminarbeschreibung und Drehbuch (Seminarablaufplan). Der Fokus des interaktiven Workshops lagt auf der Gestaltung dieses Drehbuchs und dem Kennenlernen von Methoden für Online-Seminare.

Der gesamte Workshop bestand aus insgesamt vier Online-Treffen im virtuellen Klassenzimmer, und zwar am 25. und 26. April sowie am 2. und 4. Mai. Das Seminar wurde von DepITPro angeboten und von der tgbw organisiert.

Social-Media-Kampagne: «#AfghanistanKannSprechen» ging weiter

«#AfghanistanKannSprechen» ist eine Social-Media-Kampagne, in der Ängste, Sorgen und Hoffnungen nach dem gewaltsamen Coup der Taliban in Afghanistan mit der Welt geteilt wurden. Viele der Jugendlichen mit afghanischem Fluchtbezug haben an der Kampagne teilgenommen. Sie wurde von den Vereinen tgbw, Kubus, Zukunftswerkstatt Rückenwind (ZWR) und Pyramidea gemeinsam umgesetzt.

Patenschaften zwischen Menschen mit und ohne Fluchtbezug

Das Patenschaftsprogramm wurde von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für das Jahr 2022 verlängert und so konnte auch das Projekt «Gemeinsam. Schaffen» fortgeführt werden.

Zur Umsetzung wurden ÖA Veranstaltungen organisieren, damit neue Ehrenamtliche im Großraum Stuttgart gefunden werden konnten.

ARBEITSLEBEN

Projekt "Stark im Beruf" stellte sich vor!

«Stark im Beruf», ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Rund 90 Kontaktstellen bundesweit unterstützen Mütter auf ihrem Weg (zurück) in eine Erwerbstätigkeit.

Als Kontaktstelle für die Region Stuttgart ist die tgbw aktiv. Im Rahmen dieses Projekts konnten seit 2015 in Stuttgart und Umgebung 220 Mütter in die Erwerbstätigkeit (zurück-)gebracht werden. Ein Imagevideo zum Projekt «Stark im Beruf», das bis Juli 2022 fortgesetzt wird, wurde auf dem tgbw-Kanal auf Youtube veröffentlicht:

Es ist hier zu finden: <https://www.youtube.com/watch?v=-atZk1bv2OA>

«Stark im Beruf»: Ins Gespräch kommen über berufliche Bildung, Ideen und Wünsche

Die Veranstaltung «Migrantinnen starten durch!», organisiert von der Stadt Vaihingen an der Enz im Landkreis Ludwigsburg, fand in der Stadthalle Vaihingen statt. Es wurden verschiedene Infostände präsentiert und Vorträge für Migrantinnen angeboten. Die tgbw nahm an der Messe mit dem Projekt «Stark im Beruf» teil.

Die Projektleiterin Oya Poyraz informierte die Besucherinnen über berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, den Wiedereinstieg in den Beruf, über viele verschiedene Unterstützungsangebote und beantwortete die Fragen der Frauen.

Die Besucherinnen der Veranstaltung konnten Haupt- und ehrenamtliche Akteure der Integrationsarbeit im Landkreis Ludwigsburg kennenlernen und Informationen einholen.

LSBTIQ*

tgbw auch 2022 Teil der CSD-Politparade

Mit etwa 100 Personen war die tgbw auch 2022 erneut in der CSD Politparade in Stuttgart präsent. Nach zwei Jahren war es der erste CSD in Stuttgart, der ohne COVID-19 Einschränkungen stattfand. Mehrere 100.000 Menschen waren gekommen – als Zuschauer_innen oder Teilnehmer_innen. Angemeldet waren ca. 100 Formationen – so viele wie nie und mehr als in Berlin, dem größten CSD in Deutschland! Die Formationen wurden gestellt von Organisationen aus der queeren Community, queeren Gruppen von Firmen, Parteien und Verwaltungen (beispielsweise der Stadt Stuttgart).

Die tgbw war die einzige Migrant_innen-Organisation, die dabei war, und zwar mit zwei Mottos: *One Love – Many Genders* und *Yalnız değilsiniz! One Love* heißt ein Lied, das letztes Jahr von Tijana Vladic für uns produziert wurde. *Yalnız değilsiniz!* heißt aus dem Türkischen übersetzt «Ihr seid nicht allein» und war das Motto des CSD in Istanbul dieses Jahr, der nicht stattfinden durfte. Ein Wehrmutstropfen war, dass der Musik-Truck kurzfristig abgesagt hat, und die tgbw Gruppe deshalb ohne musikalische Begleitung war.

Dennoch wurde ein deutlich sichtbares Zeichen gesetzt, dass queere Menschen kulturell und religiös vielfältig sind. Damit ist die tgbw inzwischen auch überregional sichtbar: Einige Menschen sind extra aus Mannheim und Frankfurt angereist, um mir der tgbw zu laufen, etwa auch Marco Linguri, ein Imam des Liberal Islamischen Bunds, der auch queere Ehen schließt. Es gab auch 2022 wieder Rückmeldungen von Zuschauer_innen, dass die Teilnahme der tgbw besonders Mut machte, Kraft und Zuversicht gab!

Es hat sich also wieder gelohnt und war ein voller Erfolg! TEŞEKKÜRLER, DANKE an alle, die dabei waren und ein Zeichen gesetzt haben, für queeres Leben und kulturelle und religiöse Vielfalt!

Zudem organisierte die tgbw im Rahmen des CSD 2022 folgende Veranstaltungen:

«Elternabend» – Ein Raum für Angehörige von queeren Menschen

Am 20. Juli fand ein Abend für Angehörige von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, intergeschlechtlichen und queeren (lsbtiq*) Menschen statt. Die tgbw unterstützt seit vielen Jahren lsbtiq* Menschen. Das Coming-out eines Familienmitglieds kann die ganze Familie vor Herausforderungen stellen: Was bedeutet es lsbtiq zu sein - für die Person selbst und für die Familie? Wie kann das vereinbar sein mit den familiären, religiösen, ethnischen Traditionen, die in der Familie wichtig sind? Wie kann das lsbtiq* Familienmitglied gut unterstützt werden? Wo finde ich einen Ort, an dem ich mich austauschen kann – mit anderen, denen es so ähnlich geht wie mir?

Eingeladen waren Angehörige von lsbtiq* Menschen, die Fragen haben, Sorgen und Hoffnungen teilen wollen und sich zum Thema austauschen möchten.

Cold neighbourhood & warm community - ein Raum für queere Stimmen

Am 26. Juli fand eine Lesung mit Kayla Strazza statt. Die Schweizerin schrieb mit gerade einmal 14 Jahren ihr erstes Buch «Cold Neighbourhood» (erschienen im KIJU-Verlag/ Lehrmittelverlag Braintalent 2021). Die Geschichte handelt von Aris, der mit seiner besten Freundin Izzy einen Kurztrip nach Italien plant, keine Schule, keine Eltern, stattdessen das Meer, Strandpartys und Freiheit. Doch Aris hat ein Geheimnis, und seine Vergangenheit holt ihn ein. Aber nicht nur er verbirgt etwas: Wer ist dieser Domenico, den sie auf einer Party kennenlernen, wirklich? Jeder Tag bringt neue Überraschungen, und am Ende ist es nicht nur einer, der für seine Liebe und sein Leben eine wichtige Entscheidung treffen muss. Eine queere Geschichte über die Liebe, verpasste Chancen und den Mut, zu sich selbst zu stehen.

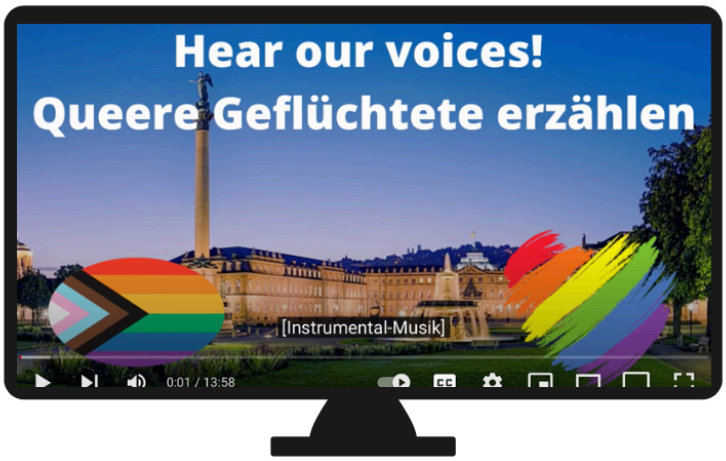
Texte von queeren Autor_innen mit und ohne Migrationsbezug aus Stuttgart und Umgebung bildeten das Rahmenprogramm.

«Hear our voices!»

Der Film «Hear our voices! Queere Geflüchtete erzählen» wurde 2022 online gestellt. Der Film von und mit queeren Geflüchteten aus Stuttgart und Umgebung entstand im Rahmen der CSD Kulturtage 2021 in Kooperation mit dem Verband für lesbische, schwule bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie (VLSP). Die Protagonist_innen waren Teil der Empowermentgruppe im Projekt «Elvan».

In 15 bewegenden Minuten erzählen sie ihre Geschichten und äußern ihre Gedanken, Wünsche und Forderungen an die Gesellschaft. Sie erzählen von Verfolgung und Diskriminierung in ihren Heimatländern, auf der Flucht, in Deutschland. Sie halten uns den Spiegel vor und machen dennoch Mut, denn als eine der verwundbarsten Gruppen erheben sie ihre Stimme und wollen gesehen werden. Der Film ist eine offene Einladung zum Zuhören.

Hier geht es zum Film <https://www.elvan-alem.de/material>
oder auf dem Youtube Kanal der tgbw.



GEWALTPRÄVENTION

Fortbildungstag in Rheinfelden am 29. Januar 2022

Unter dem Titel «kNOw HATE CRIME! - Hasskiminalität verstehen und verhindern» wurde ein Workshop von der Opferberatungsstelle der tgbw LEUCHTLINIE angeboten.

Der Workshop bot präventive Ansätze aus dem Handlungsfeld menschenverachtender Einstellungen, Benachteiligungen und Anfeindungen.

Behandelte Themen waren

- Hintergrund, Handlungsfeld und Grundlagen der Beratungsarbeit für Betroffene von rechter Gewalt
- Spezifika rechter Gewalt
- Schlüsselprozesse der Fach- und Beratungsstelle
- Fallbeispiele aus der Beratungsarbeit
- Was tun?!- Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt

Die Beratungsstelle LEUCHTLINIE, mit Anlaufstellen in Stuttgart und Freiburg, steht all jenen Menschen in Baden-Württemberg als direkte Hilfs- und Anlaufstelle zur Seite, die von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt betroffen sind oder Zeuge einer solchen Tat wurden.

Betroffene von rechter Gewalt und häufig auch deren soziales Umfeld benötigen besondere Hilfe bei der Bewältigung der psychischen, physischen und materiellen Folgen.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.leuchtlinie.de/>

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der tgbw wurde 2022 aktiv und professionell betrieben.

Es wurden vier Pressemitteilungen für deutschsprachige Medien versandt, die auch auf der Website der tgbw zu finden sind.

Der tgbw-Newsletter wurde in fünf Ausgaben an die Abonnent_innen versandt. Außerdem verschickte die tgbw auch 2022 die traditionelle Frühlingskarte mit Frühlingswünschen an alle Netzwerk- und Kooperationspartner_innen.

Die Homepage der tgbw wurde einem Relaunch unterzogen und damit zeitgemäßer und übersichtlicher gestaltet. Die Internetauftritte einzelner Projekte wurden auf aktuellem Stand gehalten.

Verstärkt wurde Öffentlichkeitsarbeit auch auf den Social Media-Kanälen der tgbw betrieben, auf facebook, twitter, Youtube und Instagram.

Auf den sozialen Medien finden Sie uns under @tgbw_bwtt

Videoreihe: Gender und Geschlechterrollen in der arabischen Welt

In öffentlichen Debatten dominiert oft das Bild der «unterdrückten muslimischen Frau». Die Islamwissenschaftlerin Dr. Evelin Dierauff möchte in der Videoreihe «Gender und Geschlechterrollen in der arabischen Welt» mit Vorurteilen aufräumen, unsere Perspektive weiten und Originalstimmen aus der Region zu Wort kommen lassen. Zu jedem Video gibt es zudem ein Handout mit den wichtigsten Punkten.

Die Videoreihe, entstanden im Projekt «Fugees Akademie», lässt sich in der Diversity Akademie finden sowie auf dem Youtube Kanal der tgbw.

<https://diversity-akademie.org/lehrangebot/gender-und-geschlechterrollen/>

Die Videos beinhalten folgende Themen:

- Einführung und allgemeine Orientierung
- Männer und Frauen im islamischen Recht
- Kleiderordnungen und Kopftuchdebatten
- Gesellschaftspolitischer Wandel und Frauenrechte im 20. Jahrhundert
- Der arabische Feminismus und seine Entwicklung
- Patriarchat, Arabellion und Emanzipation
- Sexuelle Kultur und Ehe
- Sexualität und Körperkultur
- Sexualität und Kommunikation
- Sexualität und genderbasierte Gewalt
- Homosexualität und Queerness
- Homosexualität im Islam

Der Kurzfilm «Seif» über Krieg, Flucht und Frieden

Ebenfalls im Rahmen des Projekts «Fugees Akademie» hat die tgbw den Animationsfilm «Seif» von der Agentur DIE KAVALLERIE produzieren lassen. Ziel ist es, den Einsatz des Buches «Aus Syrien Geflüchtet» von dem Jugendlichen Seif Arsalan im Unterricht attraktiver zu machen und Kinder und Jugendliche für das Thema Flucht zu sensibilisieren.

Das Buch «Aus Syrien geflüchtet» kann beim Verlag an der Ruhr bestellt werden.

Ergänzend zu Buch und Film gibt es auf der Diversity Akademie auch Arbeitsmaterialien für den Unterricht zum Download:

<https://diversity-akademie.org/lehrangebot/aus-syrien-gefluechtet/>

LAUFENDE PROJEKTE IM JAHR 2022

Projektname	Thema
Gemeinsam.Schaffen: Teilhabe durch Patenschaft	Niederschwelliges Partizipationsangebot in Form von Patenschaften zwischen Menschen mit und ohne Fluchtbezug
Stark im Beruf	Beruflicher Wiedereinstieg für Mütter mit Flucht- und Migrationsbezug
Einmal Brainwash und zurück	Verschwörungsmythen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit innovativen Methoden dekonstruieren
DEMO für Demokratie	Stärkung demokratischer Strukturen in der tgbw und ihren Mitgliedsorganisationen
LEUCHTLINIE	(Fach)Beratung und Auskunft für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt und für politische Entscheidungsträger_innen
LEUCHTLINIE online	Auf- und Ausbau der online Beratung und des digitalen Informationsangebots der LEUCHTLINIE
Young Voices	Stärkung der Jugendorganisation der tgbw
Fachberatung: Geschlechtliche und kulturelle Vielfalt	Kommunale Anlaufstelle für LSBTIQ* Menschen, die auch einer Minderheit angehören
Forum muslimischer Frauen in Baden-Württemberg	Vielfältiges Forum für muslimischer Frauen unterschiedlicher kultureller und sozialer Hintergründe
ELVAN - ALEM	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe junger LSBTIQ* Menschen mit internationaler Geschichte
LSBTIQ* to go	Rassismuskritische Perspektiven für die LSBTIQ*-Community aufzeigen und Migrant_innenorganisationen und religiöse Gruppen für LSBTIQ*- Themen in ruralen Gebieten in Baden-Württemberg sensibilisieren
Fugees Akademie	Fortbildungsangebote an junge Menschen mit Fluchtbezug und Fachpersonal der Jugend- und Migrationsarbeit
Wasser ist…	Umweltbildung für Kinder mit und ohne Migrationsbezug
Perspektivenwechsel 3x3	Austausch und Begegnung zwischen (a) Sozial-/Migrationsarbeit, (b) Sicherheitsbehörden und (c) Menschen mit Fluchtbezug
Digitalisierungs-EID	Verbesserung der digitalen Kommunikation, Verwaltung, Qualifikation und Beratung innerhalb der tgbw und ihrer Mitgliedsorganisationen
Gib mir was, das bleibt	Umweltbildung für Kinder mit und ohne Migrationsbezug mithilfe kultursensibler Multiplikator_innen
AUF!leben – Zukunft ist jetzt! KOMPAKT	Außerschulische Jugendbildung mit besonderem Fokus auf die post-COVID-19 Zeit.
Naturkinder	Umweltbildung für Kinder und Jugendliche im Raum Herrenberg
TRANS*	Beratungs- und Empowermentangebot an Menschen, die trans*, inter*, non-binär, agender, genderqueer, genderfluid sind.
Welcome-U(kraine)-Werkstatt	Niederschwellige und bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote für deutschsprachige und ukrainische ehrenamtliche und Sozial- und Migrationsarbeiter_innen
Wir wollen was beitragen!	Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen der tgbw für die Bedarfe und das Mitwirkungspotenzial von Menschen mit Behinderungen
Deine Meinung zählt!	Jugendliche für die Wichtigkeit von Presse-, Meinungs- und Informationsfreiheit sensibilisieren und im reflektierten Umgang mit Informationen fortbilden

Mehr Informationen auf <https://www.tgbw.de>

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. (tgbw)

Herausgegeben von:

Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V.
Reinsburgstrasse 82, 70178 Stuttgart
E info@tgbw.de | URL <https://www.tgbw.de>

V.i.S.d.P.: Werner Schulz

Redaktion: Werner Schulz, Danaë C. Panissié

Bildnachweis: tgbw, pixabay

OKTOBER 2023